



Maria Himmelfahrt

# WOCHEN INFO

Sonntag 30.08. – 6.09.15

„Glaube und Gemeinschaft“



MARIA RAST

		<u>Maria Himmelfahrt</u>	<u>Maria Rast</u>
So	30.8.	8.30 Messe Sammlung: Auslandshilfe der Caritas	
		10.00	Messe Sammlung: Auslandshilfe der Caritas
		19.00 Abendmesse Sammlung: Auslandshilfe der Caritas	
Mo	31.8.		
Di	1.9.		
Mi	2.9.		
Do	3.9.	18.30 19.00 PGR - Sitzung	Legio Mariä
Fr	4.9.		
Sa	5.9.	14.00 Trauung: Lena Drossos / Stefan Reinecker	
		18.00	Rosenkranz
So	6.9.	8.30 Messe	Familienmesse
		10.00	Sammlung Darlehens- rückzahlung Dachsanierung
		11.00 Taufe: Nico Dominic Pröpstl	Pfarrfest
		19.00 Abendmesse	

21. W.i.Jkr. 1.Lg: Jos 24, 1-2a.15-17.18b 2. Lg: Eph 5, 21-32 Evg.: Joh 6, 60-69

## Ausleseverfahren

Wie soll man das verstehen, was Jesus da sagt; man kriegt ja Knöpfe im Hirn. Jesus rennt diesen Abspringenden nun aber nicht nach. Und trotzdem wundert man sich beim Lesen gar nicht, wie dieses Gehen-lassen derjenigen, die „da nicht mit können“ mit dem Gleichnis vom verlorenen Schaf zusammenpasst. Hier paschen – zig Schafe ab und Jesus bleibt ganz entspannt, lässt sie ziehen und erinnert daran, dass der Vater die Menschen zu Jesus schicken muss – andere werden nicht kommen oder jedenfalls nicht bei Jesus bleiben. Vielmehr verschärft Jesus noch die Situation der Abspaltung, indem er auch den Rest, im Speziellen »die Zwölf«, quasi auffordert, wenn sie gehen wollen, dann sollen sie es jetzt tun. Und in dieser Situation spricht Petrus sein – mir jedenfalls – zu Herzen gehendes Bekenntnis: Wo sollen wir denn hin, zu wem sollten wir denn gehen, du bist es doch, der Worte ewigen Lebens hat (vgl. Vers 68). Für mich spricht aus Petrus ein Ausgeliefertsein an Jesus. Er kann nicht anders als bei ihm bleiben. Es ist gar nicht seine nüchterne

Entscheidung, keine Verstandesentscheidung, sondern sein Herz ist festgepickt an Jesus. Er kann nicht gegen seine Erkenntnis, gegen seinen Glauben handeln. Und sein Glaube sagt ihm: Jesus ist der Heilige Gottes. Zu wem also sollte er weggehen, weg von Jesus wäre ja weg von Gott. Petrus spricht in der Mehrzahl, er spricht für »die Zwölf«. Nur an zwei Stellen im vierten Evangelium kommt diese metaphorische Zahl für die Apostel vor. Hier (Verse 6,67.70.71) und in 20,24, wo Thomas als einer von den Zwölfen genannt wird, ähnlich wie in 6,70.71 Judas Iskariot als einer von den Erwählten. (Daneben noch zwei Einträge im Johannesevangelium: die zwölf Körbe in 6,13, und der Tag, der zwölf Stunden hat in 11,9.). Von der literarischen Betrachtung her könnte man sagen: Weil Petrus in der Mehrzahl, also für alle Apostel, spricht, gibt er Jesus das Stichwort, darauf hinzuweisen, dass selbst aus den von ihm persönlich Berufenen, die ja, wie Petrus sagt, erkannt haben, was auch er, Petrus erkannt hat, wird einer noch abspringen, ja sogar zum Verräter werden. Und wenn wir jetzt von der Perikope ein bisschen weggehen und vorausblicken auf das Kreuzesgeschehen: Wer ist dann noch nicht weggegangen? Einzig im vierten Evangelium bleibt zumindest noch der Geliebte Jünger. Aber sonst: nur als Berufene unerwähnt gebliebene Frauen. Unter diesem Aspekt ist die erste Lesung wohl besonders pffiffig: Die Kirche symbolisiert durch die Frauen unter dem Kreuz als diejenigen, die bis zuletzt nicht weggehen, sondern bleiben. Weitreichende Überlegungen zur Balance der Geschlechter in der Kirche ließen sich von diesem Ausgang her anstellen ...

## So 6.9. Unser Pfarrfest in Maria Rast steht bevor.

**MR** *Ein gemütliches Festl von Freunden mit Freunden!*

**Damit alle etwas haben und alle mitmachen, nehme man:**

- + ein paar, die gute **Kuchen** bringen
- + ein paar, die beim **Kaffee- und Getränketisch** mithelfen
- + ein paar, die sich an der **Grillstation** abwechseln
- + ein paar, die für 2-3 **Beilagensalate** sorgen

**...und eine fröhliche Gemeinschaft, die dabei voll mitmacht!**

*Bitte bei Gordana melden, die das alles koordiniert*

## 15.8. - Mauerbacher Kirchweihfest in der Kartause - Dank

**Viele Dankesworte** gibt es an die Besucher und an alle, die zum Gelingen unseres Festes - und darüber hinaus - beigetragen haben:

Von **Rudi Weber, MH** „Herzlichen Dank für alle Eure Mitarbeit. Was wäre ein Fest ohne Euch und Euren so besonders GROSSEN Einsatz...“.

Von **Fritz Fröhlich, MR** „...ein sehr gemütliches Fest... Danke allen für die Mithilfe!“

Von **Thilde Slama, Gablitz**, „...für die € 380,00, der Hälfte des gesammelten Betrages (die andere Hälfte geht an Barabara) kann unser Projekt...wieder benachteiligten Menschen im Kongo weiter- helfen, ein menschenwürdiges Leben zu führen“.

*Spürbar in der Festmesse: - Herz und Seele Mauerbachs*